

STADLER AUS BERLIN

08. Mai 2026



Liebe Leserinnen und Leser,

die Finanzierung der BAföG-Reform ist gesichert und damit kann der Gesetzgebungsprozess endlich starten. Angesichts explodierender Mieten und deutlich gestiegener Lebensmittelpreisen ist die BAföG Reform eine überfällige und richtige Entscheidung im Interesse der Studierenden, auf die die SPD mit Hartnäckigkeit gedrungen hat. Damit kann die im Koalitionsvertrag verabredete Reform noch vor der Sommerpause durch Bundestag und Bundesrat verabschiedet werden, um zum 1. August in Kraft zu treten.

Heute, am 8. Mai, erinnern wir an das Ende des 2. Weltkrieges 1945. Ein Krieg, der Millionen Menschen das Leben kostete. Mit dem Weltkriegsende verbunden war die Befreiung Deutschlands und zahlreicher besetzter Gebiete von der Diktatur der Nationalsozialisten. Ihr "Rassenwahn" forderte millionenfache Opfer, unter ihnen rund 6 Millionen Jüdinnen und Juden. Wir gedenken aller Opfer dieses barbarischen Mordens. Der 8. Mai verpflichtet uns auch für die Gegenwart. Nie wieder Faschismus!

POLITISCHER WOCHENRÜCKBLICK

In der neunten Sitzungswoche des Bundestages im Jahr 2026 haben wir die Reform des Gewaltschutzgesetzes beschlossen. Die elektronische Aufenthaltsüberwachung nach spanischem Vorbild funktioniert und jetzt setzen wir sie auch in Deutschland durch. Kern der Reform ist die Einführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung, also der Fußfessel für Täter nach dem bewährten spanischen Modell. Damit können Annäherungsverbote erstmals wirksam kontrolliert werden: Nähert sich ein Täter der geschützten Person, wird diese sofort gewarnt. Neu ist auch eine Warnzone, die einen zusätzlichen Sicherheitspuffer schafft. Die Polizei wird bereits alarmiert, bevor es überhaupt zu einem Verstoß kommt. Damit bleibt mehr Zeit zum Handeln, bevor eine Situation eskaliert. Darüber hinaus werden Anti-Gewalt-Trainings für Täter verpflichtend, Verstöße gegen Schutzanordnungen künftig mit bis zu drei statt bisher zwei Jahren bestraft, und Opfer dürfen bei Gerichtsanhörungen eine Vertrauensperson mitbringen.

Das Gesetz zum Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) bringt wichtige Verbesserungen. Für uns ist klar: Inklusion ist ein Menschenrecht, und Barrierefreiheit nutzt der gesamten Gesellschaft. Mehr Barrierefreiheit nutzt nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern auch Familien mit kleinen Kindern oder älteren Menschen. Gleichzeitig bleibt der Entwurf an zentralen Stellen hinter den Erwartungen zurück. Im parlamentarischen Verfahren wollen wir ihn deshalb spürbar verbessern ([Link zur 1. Lesung](#)).

SPANNENDES AUS DEM RPA

Die Klausurtagung des Rechnungsprüfungsausschusses fand am Mittwoch gemeinsam mit dem Bundesrechnungshof statt. Der Rechnungsprüfungsausschuss überwacht die Haushalts- und Wirtschaftsführung, prüft Jahresabschlüsse und bereitet die Entlastung der Verwaltung vor.

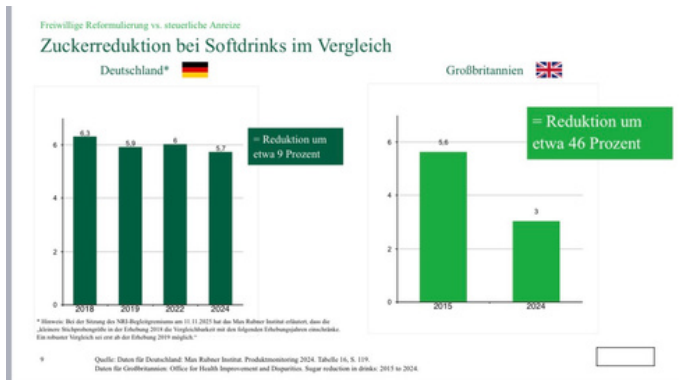


FOTOSHOOTING ZUM TRIKOTTAG



Am Dienstag vor der Fraktionssitzung trafen wir Abgeordneten uns mit dem Social-Media Team der Fraktion. Das Besondere: Jeder trug ein Trikot seines Vereins. Ob große Bundesligisten oder heimische Dorfvereine, alles war vertreten. Ich nutzte meine Chance, um den Zweitligameister und Bundesliga-Aufsteiger FC Schalke 04 zu ehren. Und: Auch das Frauen-Team aus Gelsenkirchen konnten einen Aufstieg feiern - in die Regionalliga West!

HUIZINGA ZU GAST IN DER AG LEH



Die AG Landwirtschaft, Ernährung und Heimat tagte diese Woche gemeinsam mit der AG Gesundheit und konnte dabei einen besonderen Gast begrüßen: Oliver Huizinga, Abteilungsleiter Prävention des AOK-Bundesverbands, berichtete von den Empfehlungen der WHO zu Maßnahmen einer Politik für gesunde Ernährung. Besonders spannend fand ich den Vergleich zwischen freiwilligen Reformulierungen und steuerlichen Anreizen bei der Zuckerreduktion zwischen Deutschland und Großbritannien. Eine Zuckerreduktion um etwa 46 Prozent konnte in Großbritannien mithilfe steuerlichen Anreizen in neun Jahren erreicht werden. In Deutschland hingegen war lediglich eine Reduktion um etwa neun Prozent mit freiwilliger Reformulierungen möglich. Auch der Blick ins europäische Ausland in Bezug auf Altersgrenzen für Energy Drinks war sehr interessant. In Litauen, Lettland und Polen ist der Verkauf an Personen unter 18 bereits verboten.

HIGHLIGHT DER WOCHE

Unser Gast in der AG LEH Oliver Huizinga und seine Ausführungen zum Thema **PRÄVENTION**

Vielen Dank und bis zum nächsten Mal!